

Geschäftsverteilungsplan des Bundesarbeitsgerichts für das Geschäftsjahr 1990

Vorbemerkung

Das Bundesarbeitsgericht entscheidet Rechtsfragen. Maßgeblich für die Zuständigkeit ist nicht der Streitgegenstand, sondern die zu entscheidende Rechtsfrage, bei mehreren Rechtsfragen diejenige, die als Schwerpunkt anzusehen ist. Dafür ist von der angefochtenen Entscheidung und der Rechtsmittelbegründung auszugehen.

Prozessuale Vorfragen, Ausschlussfristen, Ermessensüberschreitung der Einigungsstelle bleiben bei der Ermittlung des Schwerpunktes für die Senatszuständigkeit außer Betracht.

Spezielle Regelungen gehen einer allgemeinen Zuständigkeit vor.

Bei mehreren gleichrangigen Schwerpunkten oder sonstigen Zweifeln, insbesondere im Fall der Klagenhäufung, sind die in Frage kommenden Senate zu unterrichten. Sie entscheiden jeweils mit Mehrheit der Berufsrichter über die Zuständigkeit eines Senates; bei überbesetzten Senaten richtet sich die Heranziehung nach dem Dienstanstellung. Kommt keine Einigung zustande, entscheidet das Präsidium von Amts wegen.

Nach Ablauf von 6 Monaten seit Eingang der Rechtsmittelbegründung und der Vorakten bedarf es zur Änderung der Senatszuteilung eines Beschlusses des Präsidiums.

Wird das Bundesarbeitsgericht gem. § 82 Abs. 4 Satz 2 BVerfGG ersucht, seine Erwägungen zu einer für die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts erheblichen Rechtsfrage darzulegen, so sind jeweils diejenigen Senate zur Stellung-

nahme berufen, deren im Geschäftsverteilungsplan ausgewiesener Zuständigkeitsbereich durch die Rechtsfrage berührt wird. Ergibt sich nach dem Geschäftsverteilungsplan keine besondere Zuständigkeit, so ist der Fünfte Senat zur Stellungnahme berufen. Die Stellungnahmen werden vom Präsidenten des Bundesarbeitsgerichts gesammelt und dem Bundesverfassungsgericht übersandt.

Soweit Verfahren rechtskräftig erledigt oder weggelegt sind und danach hinsichtlich der Verfahren noch etwas zu veranlassen ist, wie bei Auskünften oder Beschwerden, bleibt es bei der früheren Senatszuständigkeit.

Sachen, in denen ein Senat eine Entscheidung erlassen hat, die nochmals in einem neuen Rechtsstreit an das Bundesarbeitsgericht gelangen, gehören vor den nunmehr nach der Geschäftsverteilung zuständigen Senat. Das gilt auch, wenn der Große Senat des Bundesarbeitsgerichts oder der Gemeinsame Senat der obersten Gerichtshöfe des Bundes auf Vorlage eines Senats einen Beschluß gefaßt hat.

Solange die Senatszuständigkeit nicht feststeht, übernehmen die Bearbeitung

im Urteilsverfahren (§ 2 ArbGG)

a) der Vierte Senat, soweit die Parteibezeichnung ergibt, daß das Verfahren den Öffentlichen Dienst betrifft,

b) im übrigen der Fünfte Senat,
im Beschlußverfahren (§ 2a ArbGG) der Siebte Senat.

A. Zuweisung der Geschäfte an die acht Senate

1. Dem Ersten Senat sind zugewiesen:

1.1 Die Verfahren nach § 2a Abs. 1 Nr. 1 und 2 ArbGG, soweit sie das materielle Betriebsverfassungs- und Personalvertretungsrecht betreffen (Bestehen, Inhalt und Grenzen von Beteiligungsrechten des Betriebsrates und anderer Organe) und nicht einem anderen Senat zugewiesen sind,

1.2 die Verfahren nach § 2a Abs. 1 Nr. 4 ArbGG,

1.3 die Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 ArbGG sowie nach § 2 Abs. 3 ArbGG in Verbindung mit § 2 Abs. 1 ArbGG, bei denen es sich im Verfahren vor dem Bundesarbeitsgericht um folgende Rechtsgebiete handelt:

- a) Vereinigungsfreiheit,
- b) Arbeitskampfrecht,
- c) Betriebsverfassungsrecht und Personalvertretungsrecht, soweit nicht anderen Senaten zugewiesen,
- d) Unternehmensverfassungsrecht, soweit nicht anderen Senaten zugewiesen,

1.4 die Verfahren und Entscheidungen nach § 21b Abs. 6 GVG sowie nach § 43 Abs. 3 ArbGG in Verbindung mit § 21 Abs. 5, § 27 Satz 2 und § 28 Satz 1 ArbGG.

2. Dem Zweiten Senat sind zugewiesen:

Die Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 3 bis 9 ArbGG sowie nach § 2 Abs. 3 ArbGG in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 3 bis 9 ArbGG, ferner die Verfahren nach § 2a Abs. 1 Nr. 1 ArbGG, bei denen es sich im Verfahren vor dem Bundesarbeitsgericht um folgende Rechtsgebiete handelt:

Beendigung des Arbeitsverhältnisses einschließlich des Ausbildungsverhältnisses durch Kündigung oder in anderer Weise, soweit nicht der Siebte Senat nach Ziff. 7.1.1 zuständig ist, Ansprüche auf Weiterbeschäftigung, Ansprüche aus Annahmeverzug und auf Abfindungen nach §§ 9, 10 KSchG sowie die Frage des Überganges eines Arbeitsverhältnisses nach § 613 a BGB.

3. Dem Dritten Senat sind zugewiesen:

3.1 Die Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 3 bis 9 ArbGG sowie nach § 2 Abs. 3 ArbGG in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 3 bis 9 ArbGG, bei denen es sich im Verfahren vor dem Bundesarbeitsgericht um folgende Rechtsgebiete handelt:

- a) Fragen der Altersversorgung und der Lebensversicherung einschließlich Streitigkeiten um Versorgungsschäden; insoweit erstreckt sich die Zuständigkeit auch auf Verfahren nach § 2a Abs. 1 Nr. 1 ArbGG,
- b) Fragen des Vorruhestandes,

c) Wettbewerbsrecht, insbesondere gesetzliche oder kollektivrechtliche oder vertragliche Wettbewerbsverbote einschließlich von Ansprüchen, die eine Verschwiegenheitspflicht oder Betriebsgeheimnisse sowie entsprechende Schadenersatzansprüche betreffen,

d) Handelsrecht einschließlich gewinnorientierter oder umsatzorientierter Zahlungen,

e) Arbeitnehmererfindungsrecht, betriebliches Vorschlagswesen und Urheberrecht,

f) Heimarbeitsrecht,

3.2 Handelsvertreterrecht.

4. Dem Vierten Senat sind zugewiesen:

4.1 Die Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 3 bis 9 ArbGG sowie nach § 2 Abs. 3 ArbGG in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 3 bis 9 ArbGG, bei denen es sich im Verfahren vor dem Bundesarbeitsgericht um folgende Rechtsgebiete handelt:

4.1.1 Allgemeines Tarifrecht,

4.1.2 Auslegung von Tarifverträgen, gleichgültig, ob sie unmittelbar oder auf Grund Arbeitsvertrages Anwendung finden, sofern es sich um Streitigkeiten über die Eingruppierung, Höhergruppierung, Umgruppierung, Rückgruppierung oder um solche Streitigkeiten handelt, die die Beschäftigung von Arbeitnehmern nach bestimmten Vergütungs- oder Lohngruppen zum Gegenstand haben,

4.1.3 sonstige Auslegung von Tarifverträgen und statutarischem Recht in der Privatwirtschaft sowie von Arbeitsvertragsrichtlinien im kirchlichen Bereich, gleichgültig, ob sie unmittelbar oder auf Grund Arbeitsvertrages Anwendung finden, soweit es sich nicht um folgende Rechtsgebiete handelt:

- a) Begründung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses,
- b) Urlaub einschließlich Bildungs- und Erziehungsurlaub,
- c) Gratifikation,
- d) Altersversorgung einschließlich Vorruhestand,
- e) Krankheit der Arbeitnehmer,
- f) Wettbewerbsrecht,
- g) Heimarbeitsrecht,
- h) Mutterschutz,
- i) Schadenersatz,
- k) Berufsausbildung,

4.1.4 Zwangsvollstreckung.

5. Dem Fünften Senat sind zugewiesen:

5.1 Die Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 3 bis 9 ArbGG sowie nach § 2 Abs. 3 ArbGG in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 3 bis 9 ArbGG, bei denen es sich im Verfahren vor dem Bundesarbeitsgericht um folgende Rechtsgebiete handelt:

- a) Mutterschutz, soweit nicht nach 2. der Zweite Senat oder nach 7.1 der Siebte Senat zuständig ist,
- b) Erziehungsurlaub,
- c) Krankheit der Arbeitnehmer,
- d) Berufsausbildung und Berufsförderung,

5.2 die Rechtsstreitigkeiten, bei denen es sich um Ansprüche aus Einzelarbeitsverträgen handelt, und alle sonstigen Rechtsstreitigkeiten und Verfahren, für die nicht ein anderer Senat zuständig ist,

5.3 die Bestimmung des zuständigen Gerichts nach § 36 ZPO.

6. Dem Sechsten Senat sind zugewiesen:

6.1 Die Auslegung von Tarifverträgen, Tarifordnungen, Dienstordnungen und statutarischem Recht einschließlich darin in Bezug genommener Rechtsnormen im Öffentlichen Dienst und bei den Alliierten Streitkräften, gleichgültig, ob sie unmittelbar oder auf Grund Arbeitsvertrages Anwendung finden, soweit nicht ein anderer Senat zuständig ist,

6.2 Rechtsstreitigkeiten um Gratifikationen und Sondervergütungen aller Art, soweit nicht der Dritte Senat für gewinnorientierte oder umsatzorientierte Zahlungen zuständig ist.

7. Dem Siebten Senat sind zugewiesen:

7.1 Die Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 3 bis 9 ArbGG sowie nach § 2 Abs. 3 ArbGG in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 3 bis 9 ArbGG, ferner die Verfahren nach § 2a

Abs. 1 Nr. 1 ArbGG, bei denen es sich im Verfahren vor dem Bundesarbeitsgericht um folgende Rechtsgebiete handelt:

7.1.1 Beendigung des Arbeitsverhältnisses einschließlich des Ausbildungsverhältnisses auf Grund einer Befristung (Zeit- oder Zweckbefristung), einer Bedingung oder auf Grund des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes und Ansprüche auf Weiterbeschäftigung, soweit sie im Rahmen solcher Beendigungsrechtsstreitigkeiten geltend gemacht werden,

7.1.2 Ansprüche auf Begründung eines Arbeitsverhältnisses sowie die Begründung eines Arbeitsverhältnisses kraft Gesetzes nach dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz,

7.2 die Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 ArbGG und die Verfahren nach § 2 a Abs. 1 Nr. 1 und 2 ArbGG, soweit es sich im Verfahren vor dem Bundesarbeitsgericht um Rechtsstreitigkeiten aus dem formellen Betriebsverfassungs- und Personalvertretungsrecht handelt (Bildung und Auflösung des Betriebsrates und anderer Organe, deren Organisation und Geschäftsführung, der Rechtsstellung der Organmitglieder und Fragen der Betriebsversammlung und ähnlicher Versammlungen),

7.3 die Verfahren nach § 2 a Abs. 1 Nr. 3 ArbGG.

8. Dem Achten Senat sind zugewiesen:

Die Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 3 bis 9 ArbGG sowie nach § 2 Abs. 3 ArbGG in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 3 bis 9 ArbGG, bei denen es sich im Verfahren vor dem Bundesarbeitsgericht um folgende Rechtsgebiete handelt:

- a) Urlaub einschließlich Jugendurlaub und Bildungsurlaub,
- b) Schadenersatz, Mankohaftung und Freistellung des Arbeitnehmers von Schadenersatzansprüchen Dritter.

B. Besetzungsplan der Senate des Bundesarbeitsgerichts für das Geschäftsjahr 1990

1. Senate:

Erster Senat:

Vorsitzender: Präsident des Bundesarbeitsgerichts
Prof. Dr. Kissel

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Richter Matthes

1. Beisitzer: Richter Matthes

2. Beisitzer: Richter Prof. Dr. Weller

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richter Dr. Steckhan
Richter Dr. Peifer
Richter Dr. Olderog
Richter Dr. Ascheid

Zweiter Senat:

Vorsitzender: Vorsitzender Richter Hillebrecht

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Richter Triebfürst

Beisitzer: Richter Triebfürst

2. Beisitzer: Richter Dr. Ascheid

3. Beisitzer: Richter Bitter

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richter Prof. Dr. Weller
Richter Dr. Steckhan
Richter Dr. Freitag

Dritter Senat:

Vorsitzender: Vorsitzender Richter Dr. Heither

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Richter Schaub

1. Beisitzer: Richter Schaub

2. Beisitzer: Richter Griebeling

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richter Schneider
Richter Dörner
Richter Schliemann
Richter Bitter

Vierter Senat:

Vorsitzender: Vizepräsident des Bundesarbeitsgerichts
Dr. Neumann

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Richter Dr. Etzel

1. Beisitzer: Richter Dr. Etzel

2. Beisitzer: Richter Dr. Freitag

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richter Schneider
Richter Griebeling
Richter Dörner
Richter Dr. Wittek

Fünfter Senat:

Vorsitzender: Vorsitzender Richter Prof. Dr. Thomas

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Richter Dr. Gehring

1. Beisitzer: Richter Dr. Gehring

2. Beisitzer: Richter Dr. Olderog

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richter Dr. Pfeifer
Richter Dr. Ascheid
Richter Dr. Wittek
Richter Bitter

Sechster Senat:

Vorsitzender: Vorsitzender Richter Prof. Dr. Röhler

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Richter Prof. Dr. Jobs

1. Beisitzer: Richter Prof. Dr. Jobs

2. Beisitzer: Richter Schneider

3. Beisitzer: Richter Dörner

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richter Griebeling
Richter Dr. Freitag
Richter Schliemann

Siebter Senat:

Vorsitzender: Vorsitzender Richter Dr. Seidensticker

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Richter Prof. Dr. Becker

1. Beisitzer: Richter Prof. Dr. Becker

2. Beisitzer: Richter Dr. Steckhan

3. Beisitzer: Richter Schliemann

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richter Prof. Dr. Weller
Richter Dr. Wittek
Richter Bitter

Achter Senat:

Vorsitzende: Vorsitzende Richterin Michels-Holl

Regelmäßiger Vertreter der Vorsitzenden:
Richter Prof. Dr. Leinemann

1. Beisitzer: Richter Prof. Dr. Leinemann

2. Beisitzer: Richter Dr. Peifer

3. Beisitzer: Richter Dr. Wittek

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richter Dr. Olderog
Richter Dr. Freitag
Richter Schliemann

2. Großer Senat:

Dem Großen Senat gehören an:

Präsident des Bundesarbeitsgerichts
Prof. Dr. Kissel

Vizepräsident des Bundesarbeitsgerichts
Dr. Neumann
(Stellvertreter des Vorsitzenden)

Dem Großen Senat sind zugeteilt:

Vorsitzender Richter Prof. Dr. Thomas

Vorsitzender Richter Prof. Dr. Röhler

Vorsitzender Richter Dr. Heither

Richter Prof. Dr. Becker

Regelmäßige Vertreter:

Richter Prof. Dr. Jobs

Richter Dr. Gehring

Richter Prof. Dr. Leinemann

Richter Triebfürst

3. Reihenfolge der Vertreter:

Die regelmäßigen Vertreter der Richter werden in der aufgeführten Reihenfolge zu den Sitzungen nacheinander herangezogen, und zwar in der Weise, daß eine möglichst gleichmäßige Belastung erreicht wird.

Eine Heranziehung zu einer Sitzung liegt vor, sobald durch Aktenvermerk der Geschäftsstelle der an der konkreten Sitzung teilnehmende Vertreter festgelegt ist.

Unberührt von dieser Regelung bleibt die Geschäftsführung des Senats bei Verhinderung aller ordentlichen Mitglieder des Senats. Sie obliegt dem ersten regelmäßigen Vertreter, bei dessen Verhinderung dem nächstberufenen Vertreter.

Im Falle der Verhinderung der Mitglieder des zuständigen Senats und ihrer regelmäßigen Vertreter sind in der alphabetischen Reihenfolge gleichmäßig (entsprechend § 49 Abs. 4 GVG) alle übrigen berufsrichterlichen Mitglieder des Gerichts zur Vertretung berufen.

4. Zuteilung der Ehrenamtlichen Richter an die acht Senate des Bundesarbeitsgerichts für das Geschäftsjahr 1990 einschließlich Vertretungsregelung

Erster Senat:

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Andersch, Paul Heinz
Blanke, Hermann
Gnade, Albert – auch Dritter Senat –
Hilgenberg, Hans-Werner
– auch Sechster Senat –
Janzen, Karl-Heinz
Kehrmann, Karl
Koerner, Klemens – auch Vierter Senat –
Lappe, Marlies – auch Siebter Senat –
Muhr, Gerd
Paschen, Hermann
Schneider, Wolfgang
Dr. Wohlgemuth, Hans Hermann

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Bayer, Karl
Breier, Alfred – auch Siebter Senat –
Dr. Federlin, Gerd
Dr. Gentz, Manfred – auch Siebter Senat –
Dr. Giese, Herbert
Heisler, Herfried
Mager, Ernst-Günther
Dr. Münzer, Christian
Rösch, Anton
Dr. Schmidt, Klaus – auch Dritter Senat –
Spiegelhalter, Hans Joachim
– auch Sechster Senat –
Dr. Stadler, Hubert
Weinmann, Heinz – auch Dritter Senat –

Zweiter Senat:

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Baerbaum, Claus-Jürgen
Dr. Bobke, Manfred
Brenne, Ewald
Jansen, Peter – auch Vierter Senat –
Roeder, Jürgen
Rupprecht, Dieter
Schulze, Wilhelm
Thieß, Günter
Timpe, Walter
Walter, Jürgen
Weyers, Anneliese
Dr. Wolter, Henner

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Bächle, Hans-Ulrich – auch Dritter Senat –
Dr. Bensinger, Günter
Binzek, Peter
Brocksiepe, Karl – auch Vierter Senat –
Dr. Harder, Uwe
Dr. Kirchner, Dieter
Mauer, Rainer
Nipperdey, Karin
Dr. Roeckl, Kurt
Strümper, Gerhard
Wisskirchen, Alfred

Dritter Senat:

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Arntzen, Helmut – auch Fünfter Senat –
Falkenstein, Bernhard
Gnade, Albert – auch Erster Senat –
Grimm, Helmut
Halberstadt, Gerhard – auch Fünfter Senat –
Kunze, Eberhard
Lichtenstein, Karl
Mattes, Otto
Matthiessen, Horst
Oberhofer, Hermann
Paul-Reichart, Heinrich
Schoden, Michael
Zilius, Jan

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Bächle, Hans-Ulrich
– auch Zweiter Senat –
Fieberg, Christian – auch Vierter Senat –
Heimann, Eduard
Dr. Hoppe, Werner
Prof. Dr. Hromadka, Wolfgang
Dr. Jesse, Adolf
Dr. Kiefer, Karl-Heinz – auch Vierter Senat –
Prof. Dr. Krems, Gerd – auch Fünfter Senat –
Dr. Michels, Ernst-Ulrich
Dr. Reinfeld, Richard – auch Vierter Senat –
Dr. Schlemmer, Dieter
Dr. Schmidt, Klaus – auch Erster Senat –
Dr. Schwarze, Klaus
Seyd, Karl
Weinmann, Heinz – auch Erster Senat –
Zieglwalner, Josef

Vierter Senat:

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Hauk, Heinz
Jansen, Peter – auch Zweiter Senat –
Koerner, Klemens – auch Erster Senat –
Marx, Günter – auch Sechster Senat –
Pahle, Wolfgang
Pallas, Heinz – auch Fünfter Senat –
Polcyn, Hans – auch Fünfter Senat –
Prieschl, Josef
Scheerer, Willi – auch Sechster Senat –
Schmalz, Hubert – auch Siebter Senat –
Wax, Christa – auch Sechster Senat –
Wehner, Ewald

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Apfel, Georg
Dr. Börner, Paul
Brocksiepe, Karl – auch Zweiter Senat –
Fieberg, Christian – auch Dritter Senat –
Dr. Kiefer, Karl-Heinz – auch Dritter Senat –
Prof. Dr. Knapp, Wolfgang
– auch Siebter Senat –
Dr. Koffka, Eberhard – auch Fünfter Senat –
Konow, Karl-Otto
Lehmann, Dieter
Preuße, Werner
Dr. Reinfeld, Richard – auch Dritter Senat –
Schaible, Walter
Wiese, Friedrich

Fünfter Senat:

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Arntzen, Helmut – auch Dritter Senat –
Blank-Abel, Michael
Buschmann, Hans-Rudolf
– auch Sechster Senat –
Halberstadt, Gerhard – auch Dritter Senat –
Heinz, Georg
Nitsche, Lothar
Pallas, Heinz – auch Vierter Senat –
Polcyn, Hans – auch Vierter Senat –
Schleinkofer, Eduard
Wengeler, Josef
Werner, Wilhelm

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Fischer, Siegfried – auch Sechster Senat –
Dr. Florack, Harald
Dr. Frey, Wolfgang
Dr. Hirt, Alfred
Dr. Kalb, Werner
Kessel, Bernhard
Dr. Koffka, Eberhard – auch Vierter Senat –
Prof. Dr. Krems, Gerd – auch Dritter Senat –
Dr. Kukies, Georg – auch Sechster Senat –
Liebsch, Ulrich
Dr. Schönherr, Rudolf

Sechster Senat:

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Buschmann, Hans-Rudolf
– auch Fünfter Senat –
Carl, Konrad
Fürbeth, Joachim
Hilgenberg, Hans-Werner
– auch Erster Senat –
Marx, Günter – auch Vierter Senat –
Möller-Lücking, Norbert
Rose, Gunter
Scheerer, Willi – auch Vierter Senat –
Schmidt, Edgar
Schwarck, Reinhard
Stenzel, Klaus
Wax, Christa – auch Vierter Senat –

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Fischer, Siegfried – auch Fünfter Senat –
Dr. Gehringer, Richard
Dr. Kukies, Georg – auch Fünfter Senat –
Mergenthaler, Benno
Ostkamp, Bernhard
Ramdohr, Ludwig
Schmidt, Helmut
Spiegelhalter, Hans Joachim
– auch Erster Senat –
Dr. Sponer, Wolf-Dieter
– auch Siebter Senat –
Dr. Steinhäuser, Eike
Dr. Walz, Diether – auch Achter Senat –
Wendlandt, Hans
Ziegenhagen, Arno

Siebter Senat:

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Bea, Werner
Jubelgas, Wilfried
Dr. Klebe, Thomas
Kordus, Heinrich
Lappe, Marlies – auch Erster Senat –
Metzinger, Günther
Neumann, Paul
Neuroth, Willi
Schmalz, Hubert – auch Vierter Senat –
Seiler, Hans
Straub, Jürgen
Trettin, Albert
Prof. Dr. Zachert, Ulrich

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Blaeser, Hans-Otto
Breier, Alfred – auch Erster Senat –
Dr. Gentz, Manfred – auch Erster Senat –
Dr. Johannsen, Harald
Kleeschulte, Viktor
Prof. Dr. Knapp, Wolfgang
– auch Vierter Senat –
Nehring, Hans
Ruppert, Christian
Dr. Scholz, Edgar
Dr. Sponer, Wolf-Dieter
– auch Sechster Senat –
Stappert, Siegfried
Wagner, Fritz

Achter Senat:

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Brückmann, Harald
Fox, Konstantin
Hannig, Heinrich
Hennecke, Bernhard
Mache, Wolf
Pradel, Karl-Heinz
Rheinberger, Heinz
Rosendahl, Hans
Schmidt, Rolf
Wittendorfer, Robert

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Gaber, Rolf
Dr. Haible, Winfried
Harnack, Eckhard
Dr. Liebers, Gottfried
Dr. Meyer, Klaus
Plenge, Friedrich-Wilhelm
Dr. Pühler, Karl-Peter
Schömburg, Klaus
Sperl, Peter
Dr. Walz, Diether – auch Sechster Senat –
Dr. Weiss, Heinz-Gerhard

Bei plötzlicher Verhinderung eines geladenen Ehrenamtlichen Richters kann, wenn die Heranziehung eines anderen Ehrenamtlichen Richters aus der Liste des betreffenden Senats nicht möglich ist oder auf erhebliche Schwierigkeiten stößt, ein Ehrenamtlicher Richter mit Wohn- oder Dienstort in Kassel, Frankfurt/a. M., in den Landkreisen Kassel und Göttingen, im Werra-Meißner-Kreis, im Schwalm-Eder-Kreis und darüber hinaus in den Regierungsbezirken Kassel, Gießen und Arnswald herangezogen werden. Die Ehrenamtlichen Richter sind jedesmal in der angegebenen örtlichen Reihenfolge heranzuziehen. Sind in den genannten örtlichen Bezirken mehrere Ehrenamtliche Richter wohnhaft, so sind sie in alphabetischer Reihenfolge heranzuziehen. Erklärt sich einer der genannten Ehrenamtlichen Richter für verhindert, so tritt an seine Stelle der nächste zu berufende Ehrenamtliche Richter in der angegebenen Reihenfolge. Ist auch die Heranziehung eines der hiernach in Frage kommenden Ehrenamtlichen Richters nicht möglich oder stößt sie auf erhebliche Schwierigkeiten, so kann einer der an Gerichtsstelle anwesenden Ehrenamtlichen Richter in alphabetischer Reihenfolge herangezogen werden. Die danach in Frage kommenden Ehrenamtlichen Richter werden für die genannten Notfälle den acht Senaten des Bundesarbeitsgerichts zugeteilt. Durch die Heranziehung in Notfällen ändert sich nichts an der Heranziehung der Ehrenamtlichen Richter in den Senaten, denen sie zugeteilt sind, in der vorgesehenen Reihenfolge.

**5. Zuteilung der Ehrenamtlichen Richter
an den Großen Senat des Bundesarbeitsgerichts für das
Geschäftsjahr 1990 einschließlich Vertretungsregelung**

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Muhr, Gerd, Düsseldorf
Kehrmann, Karl, Düsseldorf

Regelmäßige Vertreter:

Gnade, Albert, Kassel
Schleinkofer, Eduard, München
Prof. Dr. Zachert, Ulrich, Hamburg

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Mager, Ernst-Günther, Köln
Dr. Stadler, Hubert, Frankfurt

Regelmäßige Vertreter:

Dr. Giese, Herbert, Münster
Weinmann, Heinz, Frankfurt/a. M.
Dr. Federlin, Gerd, München

Bei den regelmäßigen Vertretern der Ehrenamtlichen Richter im Großen Senat tritt der zuerst aufgeführte Vertreter ein, wenn durch Verhinderung eines ständigen Mitglieds eine Vertretung notwendig wird. Bei Verhinderung des zuerst aufgeführten Vertreters tritt der nächstbezeichnete Vertreter ein und so fort.

C. Entsendung von Richtern des Bundesarbeitsgerichts in den Gemeinsamen Senat der obersten Gerichtshöfe des Bundes für das Geschäftsjahr 1990

Dem Gemeinsamen Senat gehören nach dem Gesetz an:

Der Präsident des Bundesarbeitsgerichts

Prof. Dr. Kissel

sowie die Vorsitzenden Richter der jeweils
beteiligten Senate des Bundesarbeitsgerichts.

In den Gemeinsamen Senat werden gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 3,
Abs. 2 und 4 des Gesetzes zur Wahrung der Einheitlichkeit der
Rechtsprechung der obersten Gerichtshöfe des Bundes vom
19. Juni 1968 für das Geschäftsjahr 1990 folgende Richter ent-
sandt:

Erster Senat:

Richter am Bundesarbeitsgericht Matthes

Richter am Bundesarbeitsgericht Prof. Dr. Weller

Vertreter:

Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Steckhan

Zweiter Senat:

Richter am Bundesarbeitsgericht Triebfürst

Vertreter:

Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Ascheid

Dritter Senat:

Richter am Bundesarbeitsgericht Schaub

Vertreter:

Richter am Bundesarbeitsgericht Griebeling

Vierter Senat:

Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Etzel

Vertreter:

Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Freitag

Fünfter Senat:

Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Gehring

Vertreter:

Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Olderog

Sechster Senat:

Richter am Bundesarbeitsgericht Prof. Dr. Jobs

Vertreter:

Richter am Bundesarbeitsgericht Schneider

Siebter Senat:

Richter am Bundesarbeitsgericht

Prof. Dr. Becker

Vertreter:

Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Steckhan

Achter Senat:

Richter am Bundesarbeitsgericht

Prof. Dr. Leinemann

Vertreter:

Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Peifer

Großer Senat:

Vizepräsident des Bundesarbeitsgerichts

Dr. Neumann

Vorsitzender Richter am Bundesarbeitsgericht

Dr. Heither

Vertreter:

Vorsitzender Richter am Bundesarbeitsgericht

Prof. Dr. Thomas

Vorsitzender Richter am Bundesarbeitsgericht

Prof. Dr. Röhler